

## Himbeerrutenkrankheit/Rostspitzigkeit an Rasen

Hinweis 2018

Beim Ausschneiden der Himbeeren nach der Ernte ist auf Schäden durch die **Himbeerrutenkrankheit** zu achten.

Diese Krankheit wird durch verschiedene Pilze hervorgerufen. Im Laufe des Sommers bilden sich auf den Ruten, oft von den Blattachsen ausgehend, violett-blaue bis bräunliche Flecke, die die Ruten in größerer Ausdehnung umfassen können. Die Rinde stirbt später ab, löst sich vom Holz und die Ruten bekommen ein silbrig-weißes Aussehen. Das Laub verfärbt sich vorzeitig und die Ruten treiben im nächsten Jahr schlecht aus. Die Pilze können nur in verletzte oder geschwächte Pflanzen eindringen.

Wegbereiter für den Pilzbefall ist oft die Himbeerrutengallmücke. Erkrankte Ruten sind unmittelbar nach der Ernte bei trockenem Wetter so tief wie möglich auszuschneiden. Verletzungen der Rutenrinde sind zu vermeiden. In Himbeerpflanzungen sollte keine Bodenbearbeitung durchgeführt werden! Auf unkrautfreie, nicht zu dichte Bestände sowie eine gute Nährstoff- und Wasserversorgung ist zu achten. Durch Bodenbedeckung (Stroh, Rasenschnitt o. ä.) ist für ausgeglichene Bodenfeuchtigkeit zu sorgen.

Da Unterschiede in der Anfälligkeit der einzelnen Sorten bestehen, sollten bei Neupflanzungen widerstandsfähige Sorten gewählt werden. Nach der Ernte sind außerdem drei Spritzungen im Abstand von 7-14 Tagen mit Duaxo Universal Pilzspritzmittel möglich.

Bei feuchtwarmer Witterung kann auf Rasenflächen die so genannte **Rotspitzigkeit** auftreten. Erste Anzeichen sind unregelmäßig geformte Flecken von bis zu 30 cm Durchmesser mit teilweise abgestorbenen Gräsern. Im weiteren Verlauf zeigen sich an den Blattspitzen watteartige, rosafarbene Pilzfäden, die sich zu einem roten, geweihartigen Pilzgewebe entwickeln und die Blätter verkleben. Begünstigt wird der Pilz durch Feuchtigkeit und eine zu geringe Stickstoffversorgung. Bei trockener Witterung verschwindet die Rotspitzigkeit wieder. Der Pilzbefall kann durch nicht zu häufiges und nicht zu kurzes Mähen, eine Verbesserung der Nährstoffversorgung durch Düngung sowie gute Bodendurchlüftung (vertikutieren im Frühjahr) reduziert werden. Eine evtl. erforderliche Bewässerung sollte nur morgens erfolgen. Die chemische Bekämpfung von Rasenpilzen ist im Hausgarten nicht möglich.